

Gemeinsam statt einsam. Neue Wohnformen im Alter



10.11.2009

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ veranstaltete der Bund Deutscher Architekten (BDA) Bonn-Rhein-Sieg am Samstag, 7. November 2009, eine Bus-Exkursion und Podiumsdiskussion zum Thema „Neue Wohnformen im Alter“.

Wie groß das Interesse an neuen generationenverbindenden Wohnformen ist, zeigte sich an der Tatsache, dass die Bus-Exkursion nur wenige Stunden nach Erscheinen eines Veranstaltungshinweises im Bonner General-Anzeiger ausgebucht war. Über 200 Personen wollten die Mehrgenerationen-Projekte am Dorothea-Erleben-Weg in Vilich-Müldorf und an der Heerstraße in der Altstadt besichtigen. Im Interesse der Bewohner musste die Teilnehmerzahl jedoch auf 50 begrenzt werden. Viele, die keinen Platz im Bus gefunden hatten, kamen aber zur anschließenden Podiumsdiskussion im Institut für Städtebau.

Die kostenlose Fahrt führte zunächst zur Wohnanlage der Amaryllis eG in Vilich-Müldorf (Dorothea-Erleben-Weg). Durch das Projekt führten Silke Gross und ihr Mann, die Initiatoren der Genossenschaft. Die vom Architekturbüro Alte Windkunst (Herzogenrath) entworfene Anlage fasst in drei Gebäuden 30 individuell gestaltete Wohneinheiten zusammen, in denen zurzeit 46 Erwachsene zwischen 26 und 85 Jahren sowie 20 Kinder und Jugendliche leben. Darüber hinaus gibt es Gemeinschaftswohnung mit Küche, Büro und Gästezimmer. Die Gestaltung des eigenen Lebensraumes in ökologisch nachhaltiger Bauweise (KfW-40-Häuser, zentrale Holz-Pellet-Heizung) war und ist der Amaryllis eG ein ebenso wichtiges Anliegen wie die Lebensform nach dem Prinzip des „Miteinander – Füreinander“. Die angestrebte soziale Mischung wurde durch sechs geförderte Sozialwohnungen und durch die Integration von Menschen mit Behinderungen erreicht (weitere Informationen unter: www.amaryllis-bonn.de).

In der Heerstraße der Bonner Altstadt liegt das erste realisierte Projekt des Vereines Wahlverwandtschaften, der in Bonn weitere Mehrgenerationen-Projekte plant. Eva Hüttenhain, Vorsitzende des Vereins, führte die Besucher durch die Wohnanlage, die aus einem Vorderhaus mit 23 Wohneinheiten (davon sieben geförderte Sozialwohnungen) und Gemeinschaftsräumen sowie einem Gartenhaus mit weiteren 24 Wohneinheiten (Mietwohnungen und elf Eigentumswohnungen) besteht. Wie die Amaryllis eG konnte auch dieser Verein der Stadt Bonn durch ein Mobilitätskonzept nachweisen, dass sehr viel weniger Stellplätze als der geforderte Stellplatz pro Wohneinheit (WE) benötigt wurden. So kommt die Wohnanlage in der Heerstraße mit nur 19 Stellplätzen aus. In den 41 – 106 qm großen Wohnungen, die alle barrierefrei und individuell gestaltet sind, leben 44 Erwachsene und drei Kinder. Grundvoraussetzung für das gemeinschaftliche und solidarische Leben in dem Mehrgenerationen-Projekt ist nach Eva Hüttenhain die hohe soziale Kompetenz und der Gemeinschaftssinn aller Bewohner (weitere Informationen unter: www.wahlverwandtschaften-bonn.de).

Nach einem gemeinsamen Imbiss wurden in der anschließenden Podiumsveranstaltung die baulichen, rechtlichen und sozialen Aspekte des Mehrgenerationenwohnens diskutiert. Eingeladen waren der Architekt BDA Klaus Fischer, der mit einem kurzen Filmbeitrag das von ihm realisierte

Mehrgenerationenprojekt „Karmelkloster“ in Bonn-Pützchen vorstellte (weitere Informationen unter: www.wohnen-im-karmel.de), Sabine Matzke von der WohnBundBeratung NRW, die als Beraterin Projekte dieser Art begleitet, Judith Kusch, die als Architektin in Köln selbst eine Baugruppe initiiert hat, Ulrik Karsten, der als kaufmännischer Leiter der RheinHaus GmbH die Investorensicht darlegen konnte, sowie Stadtbaurat Werner Wingefeld und die Vorsitzende des Vereins Wahlverwandtschaften Eva Hüttenhain. Unter der Moderation von Andreas Denk, Chefredakteur der Zeitschrift „der architekt“, entstand eine spannende Diskussion mit zahlreichen Beiträgen aus der Zuhörerschaft. Ein viel diskutierter Schwerpunkt war die Standortfrage von Mehrgenerationen-Projekten. Den Initiatoren zufolge besteht die größte Schwierigkeit bei der Realisierung vor allem darin, zeitnah ein geeignetes Grundstück zu finden. Stadtbaurat Wingefeld musste sich dem Vorwurf stellen, die Stadt würde Baugruppen zu wenig bei der Grundstückssuche unterstützen. Wingefeld seinerseits wies darauf hin, dass es der Stadt an geeigneten innerstädtischen Grundstücken fehle und der Zwischenerwerb aus fiskalischen Gründen schwierig sei. Der politische Wille sei aber da: Man habe erst vor kurzem eine Kontaktstelle beim Amt für Soziales und Wohnen eingerichtet (Adresse s.u.). Der Vorschlag der Architektin Kusch, die Stadt bzw. das Stadtplanungsamt solle sich doch von einem in Mehrgenerationen-Projekten erfahrenen Projektsteuerer beraten lassen wurde ebenso begrüßt wie der Vorschlag des Architekten Fischer, die Stadt möge doch endlich eine Plattform für Initiativen und Hauseigentümer einrichten.

Beratung:

Stadt Bonn

Projektstelle „Innovative Wohnformen“
Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn
Stadthaus
Berliner Platz 2 (Etage 3 B)
53111 Bonn

Tel. 0228 – 773050

Fax 0228 – 775477

Innovative-wohnformen@bonn.de

WohnBund-Beratung NRW GmbH

Ansprechpartnerin: Sabine Matzke
Herner Straße 299
44809 Bochum

Tel. 0234 - 90440-0

Fax 0234 - 90440-11

kontakt@wbb-nrw.de

www.wohnbund-beratung-nrw.de

Vereine & Initiativen:

Amaryllis eG

Ansprechpartnerin: Silke Gross
Dorothea-Erxleben-Weg 28
53229 Bonn

Tel. 0157 713 499 89

info@amaryllis-bonn.de

www.amaryllis-bonn.de

Info-Café s. www.amaryllis-bonn.de

Gemeinsam Leben -

Wohnen mit Jung und Alt e.V.

Ansprechpartner: Jürgen und Hiltrud Grigo
Am Berg 11
51570 Windeck

Telefon: 02243 912439

kontakt@wohnen-mit-jung-und-alt-rsk.de

www.wohnen-mit-jung-und-alt-rsk.de

Standort: Sankt Augustin

Seminarreihe unter www.wohnen-mit-jung-und-alt-rsk.de

Wahlverwandtschaften e.V.

Ansprechpartnerin: Eva Hüttenhain

Heerstraße 175-177

53111 Bonn

Tel.: 0228 97649547

info@wahlverwandtschaften-bonn.de

www.wahlverwandtschaften-bonn.de

Projekte in Plittersdorf und Duisdorf

Informationsveranstaltungen und Seminare unter www.wahlverwandtschaften-bonn.de

Wohnprojekt Sonnenau aus Hennef

Ansprechpartnerin: Ulrike Leichtfuß

Tel.: 02242 9155099

ulrike.leichtfuss@web.de

www.sonnenau-hennef.de